

Neunzehnter Jahresbericht

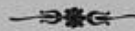
der

Oberrealschule zu Bitterfeld

über das Schuljahr 1910/11

erstattet i. V. des Direktors von

Professor Dr. W. Thon.



Inhalt: Schulnachrichten.

Progr.-Nr. 363.

Bitterfeld.
Druck von A. Schendie.



*Abi
9 (1911)*

363



Stammgebäude Hauptesplan

Oberrealschule zu Bitterfeld

über das Schuljahr 1900/01

Verfasser: Dr. W. Thon

Professur Dr. W. Thon

Inhalt: Einleitung

Bitterfeld

Verlag von H. Schöner

505

Bericht über das Schuljahr 1910/11.

I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

		Oberrealschule.								Se.	Vorschule		
		I	OH	UH	OIII	UIII	IV	V	VI		1	2	3
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	3
2	Deutsch u. Geschichtserzählungen in VI und V	4	4	3	3	3	5	4)5 1)	5)6 1)	33	9	8	10
3	französisch	4	4	5	6	6	6	6	6	43	—	—	—
4	Englisch	3	4	4	4	5	—	—	—	20	—	—	—
5	Geschichte	3	3	2	2	2	3	—	—	15	—	—	—
6	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	2	2	15	1 (Wi.)	—	—
7	Mathematik und Rechnen	5	4	5	5	6	5	4	4	38	5	4	5
8	Naturwissenschaften	7	7	6	4	2	2	2	2	32	—	—	—
9	Schreiben	—	—	—	1		2	2	2	7	2	2	—
10	freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14	—	—	—
11	Turnen (und Spiele)	3		3	3	3	3	3	3	21	1 (So.)		—
12	Singen	1 Tenor u. Baß, 1 Sopran und Alt, 1 Gesamtchor						2	2	7	2		—
13	Linearzeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—
		38	38	37	38	36	34	30	30	268 (und 13 fomb.)	22	20 (So.) 19 (Wi.)	18

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

Nr.	Lehrer.	Klassen- lehrer von	I	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vorsschule. 1 2 3	Zählung	Verwaltet die
1	Frank, Walter, Direktor	—	4 Franz. 3 Deutsch.			4 Engl. 2 Geschichte						13	Hilfs-Bibliothek.
2	Dr. Thon, Wilhelm, Oberlehrer	O II	4 Deutsch	2 Religion. 4 Deutsch 3 Gesch.				2 Religion 5 Deutsch 2 Erdkunde				22	Schüler- Bibliothek.
3	Dr. Klotz, Hermann, Oberlehrer	—	2 Chemie 1 Laborat. 2 Biologie	2 Chemie. 2 Biologie	2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.			4 Rechnen			21	Naturwissenschaft- und chemische Sammlung.
4	Dr. Bäßler, Louis, Oberlehrer	I	5 Mathem. 3 Physik 1 Linearz.			5 Mathem. 2 Physik	6 Mathem.					22	Physikalische Sammlung.
5	Dr. Ganglm, Karl, Oberlehrer	U III		4 Phys. 4 Engl. 1 Erdk.			6 Franz. 5 Englisch 2 Erdkunde					22	Erdbundl. u. gesch. Karten- Sammlung.
6	Zeifing, Wilhelm, Oberlehrer	U II	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte			2 Religion 2 Erdkunde			23	Lehrer-Bibliothek.
7	Dr. Seyferth, Paul, Oberlehrer	O III	3 Engl. 1 Erdk.		4 Engl. 1 Erdkunde	6 Franz. 2 Erdkunde			6 Franz.			23	
8	Dr. Goerner, Wilhelm, Oberlehrer	IV			5 Franz. 2 Geschichte			6 Franz. 3 Geschichte		6 Franz. 2 Erdkunde		24	
9	Kettel, Ernst, cand. prob.	VI	4 Mathem. 3 Physik 1 Ling. (So.)	4 Mathem. 3 Physik 1 Ling. (So.)	5 Mathem. 2 Physik			5 Mathem.		4 Rechnen		24	
10	Müller, Karl, Lehrer	—	2 Religion 1 Linearz.	2 Religion 1 Ling. (So.)	2 Religion 2 Linearz.	2 Religion. 2 Linearz.	2 Rechnen	2 Naturb. 2 Rechnen	2 Naturb. 2 Rechnen			24	Rechenmittel.
11	Dr. Werner, Arno, Lehrer a. d. Oberrealsch.	V	3 Chor (1 Sopran u. Alt, 1 Tenor u. Bass, 1 Gesangschor).			1 Schreiben			5 Deutsch 2 Singen	3 Religion 6 Deutsch 2 Singen	2 Singen	26	Gefängsmittel.
12	Wiemann, Friedrich, Vorstullehrer	2	3 Turnen.			3 Turnen			3 Turnen 2 Schreiben		3 Rel. 8 Deutsch 4 Rechn. 2 Scribe.	28	Zuzumittel.
13	Lehmann, Emil, Vorstullehrer	3				3 Turnen				2 Naturb. 2 Schreiben 3 Turnen	3 Rel. 1. Dtsch. 5 Rechn.	28	
14	Baumgärtel, Karl, Vorstullehrer	1			3 Turnen			3 Turnen 2 Schreiben			3 Rel. 9 Dtsch. 5 Rechn. 2 Scribe. 1 Keimf. (Winter)	28	
											1 Turnen (• o)		

3. Uebersicht über die Lehrgegenstände.

Die Unterrichtsstoffe stimmen mit den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) überein. Der Druck ausführlicher Lehrpläne bleibt für spätere Jahre vorbehalten.

Themata der deutschen und französischen Aufsätze.

1. Deutsch.

- OL u. UI.: 1. Was verdankt Goethe seinem Aufenthalt in Leipzig?
2. Willst du, daß wir mit hinein
In das Haus dich bauen,
Laß es dir gefallen, Stein,
Daß wir dich behauen!
3. Wie wächst aus dem Gegensatz der Anschauungen des Kreon und der Antigone die tragische Katastrophe hervor?
4. Orests Krankheit und Genesung (nach Goethes Iphigenie). (Kl.)
5. Welche Charakterzüge Tassos lernen wir im ersten Aufzuge des Goetheschen Dramas kennen?
6. Worin besteht das Unrecht Antonios, und wie macht er es wieder gut?
7. Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch.
8. a) Die Fackel der französischen Revolution, ein strahlendes Licht und eine zündende Flamme (Prüfungsaufsatz).
b) Tassos Dichternatur, sein Glück und sein Unglück. (Kl. der UI.)
- OII.: 1. Wesen und Bedeutung der Nationalspiele der Griechen.
2. Die Macht des Gesanges.
3. Wie entwickelt sich im Nibelungenliede die Kriemhild des ersten Teiles zu der „Valandinne“ des zweiten?
4. Hagen. (Kl.)
5. Walter von der Vogelweide und die deutschen Fürsten.
6. Das Leben in einer deutschen Kleinstadt. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.)
7. Wie zeichnet Goethe im ersten Aufzuge seines Egmont die Grundzüge des Charakters seines Haupthelden?
8. Frankreichs Not und Errettung. Nach Jungfrau von Orleans I—III. (Kl.)
- UII.: 1. Mein Lebenslauf (Brief).
2. In der Rumpelkammer.
3. Wendepunkte im Leben Schillers.
4. Die Poesie der Uhr.
5. Der deutsche Wald im Wechsel der Jahreszeiten (Klassenaufsatz).
6. Der Gedanke der Vergänglichkeit in Schillers Glockenliede.
7. Gegensätze in Schillers Wilhelm Tell. (Kl.)
8. Ludwig Richter ein volkstümlicher Maler.
9. Götz von Berlichingen ein Kämpfer für Wahrheit, Recht und Freiheit. (Kl.)
10. Das Mädchen von Kolberg.

2. Französisch.

O I. u. UI: 1. Gustave-Adolphe et le protestantisme. 2. Le sujet des „Femmes savantes“ d'après les deux premiers actes de la comédie de Molière. (H.) 3. L'année 1757. 4. Le dénouement de l'action dans les „Femmes savantes“. (H.) 5. L'Anneau de Polycrate d'après Schiller. (H.) 6. Prüfungsaufsatz. UI.: Un voyage en ballon.

O II: 1. Laplace et les Critiques. 2. André Chénier et „la Jeune Captive“. 3. L'orgueilleuse Anglaise, d'après „Colomba“ par Mérimée. 4. La Vendetta, d'après „Colomba“ par Mérimée.

Aufgaben der Reifeprüfung

zu Ostern 1911.

1. Deutscher Aufsatz: Die fackel der französischen Revolution, ein strahlendes Licht und eine zündende Flamme.
2. Französischer Aufsatz: Vie de Bonaparte jusqu'à la paix de Campo-Formio.
3. Eine englische Uebersetzung.
4. Mathematik:
 - a) Wo liegt der Schnittpunkt zweier um die beiden Brennpunkte der Ellipse $b^2x^2 + a^2y^2 = a^2b^2$ sich drehenden Geraden, wenn sie stets die Richtungen zweier zugeordneten Durchmesser besitzen?
 - b) Ein Kugeldreieck ist bestimmt durch seine drei Seiten $a = 66^\circ 26,5'$, $b = 56^\circ 19,7'$ und $c = 20^\circ 16,6'$. Es soll der Halbmesser des dem Kugeldreieck umbeschriebenen Kreises sowie der Halbmesser des demselben einbeschriebenen Kreises berechnet werden.
 - c) Welche Länge muß die Grundlinie eines gleichschenkligen Dreiecks mit konstantem Schenkel $b = 13$ cm erhalten, damit der einbeschriebene Kreis am größten wird?
 - d) Die Verlängerungen der Dreiecksseiten AB und AC über B, bzw. über C hinaus werden durch eine Gerade so geschnitten, daß jeder der zu den Seiten hinzukommenden Abschnitt gleich der dritten Seite BC ist. Die Gestalt des Dreiecks ist durch die Winkel $\alpha = 42^\circ 20'$, und $\beta = 77^\circ 15'$ bestimmt. Welchen Winkel bildet die dritte Seite mit der schneidenden Geraden, und in welchem Verhältnis wird diese dritte Seite durch den Schnittpunkt äußerlich geteilt?
5. Physik: Die sphärischen Spiegel. Aufgabe: Zwei sphärische Spiegel, ein konkaver mit dem Krümmungshalbmesser r und ein konvexer mit dem Krümmungshalbmesser r_1 sind so aufgestellt, daß ihre horizontal gerichteten Achsen zusammenfallen und die spiegelnden Flächen einander zugekehrt sind. Der Abstand der beiden Spiegelmittelpunkte sei d . In welchem Punkte der Achse muß man eine Lichtflamme anbringen, damit die Höhen der flammenbilder sich wie $n : n_1$ verhalten? Beispiel für den 1. Fall (reelles Hohlspiegelbild): $r = 10$ cm, $r_1 = 15$ cm, $d = 300$ cm; $n : n_1 = 3 : 1$. Beispiel für den 2. Fall (beide Spiegelbilder virtuell): $r = 20$ cm, $r_1 = 16$ cm; $d = 60$ cm; $n : n_1 = 15 : 1$.

Bemerkung: Eine Michaelisprüfung hat im laufenden Schuljahre nicht stattgefunden.

Lektüre.

1. Deutsch:

I. Im Sommer: Dichtung und Wahrheit (Auswahl). Goethes Lyrik, insbesondere die Gedankenlyrik. Antigone. Iphigenie. — Im Winter: Tasso. Schillers Abhandlung über das Erhabene. Durchblick durch Goethes Faust. Dazu: Aufsätze aus dem Lesebuch, besonders philosophischen Inhalts. — Privatlektüre: Prometheus. Iphigenie in Tauris von Euripides. Dichtung und Wahrheit (als Ergänzung der Klassenlektüre). Grillparzers Sappho. — Vorträge und Berichte.

O II: Im Sommer: Uebersicht über die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache. Hildebrandslied. Walthariliad. Auswahl aus dem Nibelungenlied im Urtext. Lieder und Sprüche

Walters. Ausblick auf die germanischen Sagenkreise und die höfische Epik. — Im Winter: Hermann und Dorothea. Egmont. Jungfrau von Orleans. Das Wichtigste aus Schillers und Goethes Leben. — Privatlektüre: Wagners Ring und Meistersinger, Hebbels Nibelungen. Armer Heinrich. Maria Stuart. — Vorträge und Berichte.

U II: Im Sommer: Von Gellert bis Bürger (n. d. Lesebuche). Das Lied von der Glocke. Im Winter: Dichtung der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm. Colberg. Privatlektüre: Götz von Berlichingen. Das Wichtigste aus der Poetik. Vorträge und Berichte.

O III: Im Sommer: Ilias (mit Auswahl). Schillersche Balladen. Im Winter: Odyssee (m. A.). Goethische und Uhlandsche Balladen. Triny. Privatlektüre: Ernst Herzog von Schwaben. Einiges aus der Poetik. Vorträge und Berichte.

2. Französisch:

I: Molière: Les Femmes savantes. Ausg. Weidmann.

Barrau: Histoire de la Révolution Française. Ausg. Flemming.

Privatlektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Cousin, Manuel de la Littérature Française.

O II: Molière: Le Malade imaginaire, Ausg. Velhagen (B).

Mérimée: Colomba, Ausg. Velhagen.

Privatlektüre: Coppée: Ausgewählte Erzählungen, Ausg. Renger.

U II: Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit de 1813. Perthes, Gotha.

O III: Verne: Tour du Monde en 80 jours.

3. Englisch:

I: Selections from the Poetical Works of Sir Walter Scott. (Flemming.)

Englische Parlamentsreden (Velhagen und Klasing).

Green: Modern England (Gärtner).

O II: Scott: Jvanhoe (im Auszuge), Ausg. Renger.

U II: Irving: Tales of the Alhambra.

O III: Marryat: Children of the New Forest.

4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

a) Vorschule.

Klasse 1 und 2.	Plehn, Evangelisches Religionsbuch.
" 1 und 2.	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen
" 1 und 2.	Förster, Gesangbuch für evangelische Schulen.
" 1.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausgabe B, Teil 2.
" 2.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausgabe B, Teil 1.
" 3.	Wichmann und Lampe, Fibel, Ausgabe B.
" 1.*)	Hentschel und Koeltzsch, Rechenheft 1.
" 2. und 3.*)	Hentschel und Koeltzsch, Rechenfibel.
" 1. und 2.	Kuhne, Werner und Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft 1.

*) Von Ostern 1911 ab treten an Stelle der Hentschelschen Bücher die 3 Hefte des Seggerschen Rechenbuches für die Vorschule.

b) Hauptanstalt.

Fach	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches.
Religion:	I	I	I	I	I	I	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch.
	I	I	I	I	I	I	Halfmann-Köster, Hilfsbuch f. d. ev. Rel.-Unt. Teil I.
	I	I	I	I	I	I	" " " " " " II. Ausg. B.
	I	I	I	I	I	I	Der rel. "Gedächtnisstoff" für die "Schulen" der Provinz Sachsen.
	I	I	I	I	I	I	Förster, Gesangbuch für ev. Schulen.
Deutsch:							Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch, Unterstufe I. Teil.
							" " " " " " II.
							" " " " " " Oberstufe, Gedichtsammlung
							" " " " " " Prosaheft V.
							" " " " " " IV.
							Muff, "Deutsches Lesebuch" VII. "Abteilung", Lit. des Mittelalters von Hoffmann.
							" " " " " " Deutsches Lesebuch, VIII. Abteilung.
							Velhagen und Klafings Schulausgaben deutscher Klassiker.
							Regeln für die deutsche Rechtschreibung.
							Hofmann, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht I.
Französisch:							" " " " " " " " II.
							Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Ausg. C.
							a) Elementarbuch
							b) Übungsbuch.
							c) Sprachlehre.
							Ulrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.
							Ulrich: französisches Übungsbuch.
							Kron: Stoffe zu französischen Sprechübungen.
Englisch:							Gropp und Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte.
							Dubislav und Boef a) Elementarbuch der englischen Sprache.
							b) Schulgrammatik der englischen Sprache.
							c) Übungsbuch der englischen Sprache.
							Kron, Stoffe zu englischen Sprechübungen.
							Gropp und Hausknecht: Auswahl englischer Gedichte.

Fach	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches
Geschichte:						1			Bretschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. Geschichte I. " " " " " " " " II. " " " " " " " " III. " " " " " " " " IV. " " " " " " " " V. " " " " " " " " VI. u. VII. Putzger, Historischer Schul-Atlas. " Kleiner historischer Schul-Atlas.
Erkunde:	1	1	1	1	1	1	1	1	Andree, Allgemeiner Schulatlas. Debes, Schulatlas für die oberen Klassen. Jahn, Heimatkunde und Karte vom Kreise Bitterfeld. Daniel, Leitfaden.
Mathematik und Rechnen:								1	Müller-Dietzler, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Ausgabe B. I. Teil. II. Teil. III. Teil. Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik. Trigonometrie und Stereometrie. Ausgabe B. I. Teil. II. Teil. Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Ausg. B. Unterstufe. Müller-Hupe, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Oberstufe. Ausg. B. Abteilung I: Planimetrie, Algebra, Trigonometrie und Stereometrie. Abteilung II: Synthetische und analytische Geometrie der Kegelschnitte. Darstellende Geometrie. * August, vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
Naturwissenschaften:			1	1	1	1	1	1	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. " Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. * Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. * Börner, Lehrbuch der Physik. Rüdorff-Lüpke, Grundriß der Chemie. I. Teil: Anorganische Chemie. Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie.
Singen:							1	1	Kuhne, Werner u. Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen. Heft 2.

* Oftern 1911 treten folgende Veränderungen ein: Die fünfstellige Augustische Tafel wird ersetzt durch die vierstellige Logarithmentafel von Schülke (von U II ab). In der Physik wird statt Börner neu eingeführt: Rosenberg, Unterstufe der Physik (von O III ab), und Rosenberg, Lehrbuch der Physik, Ausgabe für Oberrealschulen (von O II ab).

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

21. Juni 1910. Anordnung von Freiübungen während der Unterrichtsstunden auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 13. Juni 1910.
21. Juli 1910. Die Aufnahme in eine Marineschule hängt für die Abiturienten der Oberrealschulen laut Verfügung des Ministers vom 14. Juli 1910 nicht mehr von einem „Gut“ im Englischen, sondern von einer an der Marineschule abzulegenden Eintrittsprüfung in „Englisch“ ab. Auch ist die Bemerkung fortgefallen: „Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen“.
20. Dezember 1910. Übersendung der neuen Dienstanzweisung vom 12. Dezember 1910 für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend zur weiteren Veranlassung.
25. Dezember 1910. Ferienordnung für 1911/12: 5. bis 20. April; 2. bis 8. Juni; 8. Juli bis 8. August; 30. September bis 17. Oktober; 23. Dezember 1911 bis 8. Januar 1912.
6. März 1911. Verfügung über Durchführung des Ministerial-Erlasses vom 18. Januar 1911 betreffend Jugendpflege.

III. Mitteilungen aus der Geschichte der Anstalt

Das Schuljahr dauerte vom 7. April 1910 bis 5. April 1911.

Für den an das städtische Reform-Realgymnasium in Joppot berufenen Oberlehrer Dr. Reinecke, mit dem ein geschätzter Kollege und tüchtiger Lehrer aus dem Schulverbände ausschied, trat am 7. April der Kandidat des höheren Lehramts Ernst Kettel zur Ableistung seines Probejahres und zugleich zur Verwaltung der erledigten Oberlehrerstelle in den Lehrkörper ein.

Ernst Kettel, geb. am 26. April 1882 zu Torgau. Sohn des Rentners Louis R. zu Torgau, evang., studierte nach der Reifeprüfung am Gymnasium zu Torgau von Ostern 1903 bis Ostern 1907 Mathematik und Naturwissenschaften in Freiburg, München und Halle. Am 1. Februar 1908 bestand er die Staatsprüfung und leistete von Ostern 1908—1909, unter anfänglicher Beschäftigung am Gymnasium zu Mühlhausen, das Seminarjahr am Realgymnasium zu Nordhausen ab.

Direktor Franke wurde für einen Studienaufenthalt in England vom 2. bis 15. August beurlaubt. Leider wurde der Direktor im letzten Schulvierteljahr durch eine schwere Erkrankung erst vorübergehend vom 16. bis 26. Januar und sodann vom 13. Februar bis zum Schluß des Schuljahres verhindert, seine Amtsgeschäfte wahrzunehmen. Die Vertretung übernahm das Kollegium, in den Direktoratsgeschäften der Berichterstatter.

Am 27. Juni wurde des 100-jährigen Todestages der Königin Luise in einer besonderen Feier gedacht, zu der Professor Werner den Festvortrag übernommen hatte. Die Sedanfeier bestand diesmal in einem Kriegsspiel, dessen Leitgedanke unter dankenswertem militärischen Beirat entworfen wurde und dessen Höhepunkt der Kampf um die Muldenbrücke bei Raguhn bildete. Eine am Morgen des 2. September bei Dessau unter dem Führer Bauer U I stehende Armee (Rot) hatte die Aufgabe, einer etwa gleichstarken feindlichen von Süden (Bitterfeld) unter dem Führer Wolf O I heranrückenden (Blau) den Besitz des Brückenkopfes streitig zu machen. Trotz des wohlangelegten Planes der roten Armee mußte der Schiedspruch, der sich an die auf dem Schlachtfelde gehaltene Kaiserrede des Direktors angeschlossen, auf „Unentschieden“ lauten. Jedenfalls ermutigt die Freude und der Eifer, womit die Übung durchgeführt wurde, zur gelegentlichen Wiederholung. Am Reformationstage hielt der Oberprimaner Heyne die Rede über: Das Leben und Wirken Melancthons. Am 3. Dezember beging der Literarische Verein der Oberrealschule sein fünftes Stiftungsfest mit einer Aufführung von Freytags Journalisten. Eine Wiederholung des Stückes ergab einen Reinertrag, der dem hiesigen Frauenverein überwiesen wurde. Zur Weihnachtsfeier bot Oberlehrer Zeising einen Vortrag über die Persönlichkeit und das Schaffen Ludwig Richters mit Lichtbildern. Die Festrede an Kaisers Geburtstag hielt Direktor Franke über „Die politische Dichtung der Deutschen“.

Bei Gelegenheit der Schulfeiern konnten als Prämien verliehen werden: Zur Luisenfeier als Geschenk des Patronats der Schule: Gärtner und Samuleit, Luise, Königin von Preußen an Kolbe O I, Euteneck U I, Klausenitzer U II, Rehtwisch, Die Königin an Hentrich O II, Haase U II, Quilitzsch O III,

Wohlrabe, Königin-Luise-Büchlein an Kirsten O I, Mewis O I, Ermisch O II, Steinberg und Wippert U II, Richter und Baumgarten O III, Keller und Schulze U III, Rehtwisch, Königin Luise an Heidecke I, Eugen U III, Illge, Stewin, Trommer IV, Kersten, Liebmann, Noske V, Essigke, Nize, Noske, Pescht, Rehbein Wohlrabe VI, Gommel, Harreß, Hoffmann, Einemann, Streitlein VII, Arnold, Dell, Struszewski VIII und Arnold, Schmidt, Paasch IX; zu Kaisers Geburtstag als Geschenk Sr. Majestät Wislicenus, Deutschlands Seemacht an den Obertertianer Richter und zur Entlassung der Abiturienten als Geschenk des Teubnerschen Verlags das Werk „Schaffen und Schauen“ an den Oberprimaner Mewis sowie als Geschenk der historischen Kommission der Provinz Sachsen 2 ihrer Neujahrshefte 34 und 35 an die Oberprimaner Kolbe und Prehn. Außerdem stiftete Herr Direktor Dr. Rudloff von Elektron M aus Anlaß der Aufführung der Journalisten 3 Preise (1. Bismarck auf der Rudelsburg, Relief in Silber; 2. Bismarck als 12 jähriger Knabe; 3. Fritz Stahl, Wie sah Bismarck aus?) für die 3 besten von Mitgliedern des literarischen Vereins verfaßten auf Bismarck bezüglichen Aufsätze oder Gedichte. Die Verteilung steht noch aus. Auch ein wertvoller ebenfalls von Herrn Dr. Rudloff gestifteter Preis für die besten Leistungen im Turnen konnte in diesem Jahre keine Verwendung finden, weil das beabsichtigte Schauturnen verschoben werden mußte.

Die Reifeprüfung fand am 31. März unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Wege statt.

Uebersicht der Abiturienten.

(Die mit einem * versehenen wurden von der mündlichen Prüfung befreit).

Sfd. Nr.	N a m e	Geburtsort	Alter	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf.
						auf der Anstalt	in Prima	
Ostern 1911:								
37.	Bode, Max	Brehna bei Bitterfeld	21 ⁷ / ₁₂	ev.	† Rentner, Brehna	11	2	Studium der Chemie
38.	Dreibrodt, Rudolf	Dessau	21 ¹ / ₄	ev.	Großkaufmann, Dessau	21 ¹ / ₂	2	„ Offizier
39.	Herbst, Richard	Roitzsch bei Bitterfeld	18 ² / ₃	ev.	Rentner, Bitterfeld	9	2	Studium der Chemie
40.	Heyne, Curt	Bitterfeld	19 ¹ / ₂	ev.	Kaufmann, Bitterfeld	10	3	Studium der Medizin
41.	Kirsten, Hans *	Bitterfeld	18 ⁵ / ₁₂	ev.	Lehrer und Kantor, Bitterfeld	9	2	Studium der germ. Philol.
42.	Kleeberg, Hermann	Altenrode am Harz	19 ⁵ / ₁₂	ev.	Pfarrer, Niemegk bei Bitterfeld	1 ³ / ₄	2	Studium der germ. Philol.
43.	Kolbe, Otto *	Bitterfeld	18 ¹¹ / ₁₂	ev.	† Bäckermeister, Bitterfeld	9	2	Studium der neueren Philol.
44.	Mewis, Adolf *	Bittkau, (Kreis Stendal)	20	ev.	Kgl. Wasserbauwart Mauken (Kr. Schweinitz)	6	2	Studium der Geodäsie
45.	Prehn, Wilhelm *	Quedlinburg	18 ⁵ / ₆	ev.	Uhrmacher, Bitterfeld	9	2	Studium der neueren Philol.
46.	Ude, Richard	Bitterfeld	18 ² / ₃	ev.	Kaufmann, Bitterfeld	9	2	Studium der Elektrotechnik
47.	Wolf, Louis	Räbblingen i. d. Altmark	19 ¹ / ₄	ev.	† Bahnhofsvorsteher, Jegnitz (Anhalt)	6	2	höheres Steuerfach

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler:

	A. Oberrealschule										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. A. Anf. des Sommerhalbjahrs	8	16	24	26	34	35	31	27	51	252	47	26	21	94
2. A. Anf. des Winterhalbjahrs	11	11	22	23	35	35	30	30	51	246	42	30	21	93
3. A. 1. Februar 1911	11	10	22	25	35	35	30	30	51	245	42	30	21	93
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19 ₃₃	19 ₀₀	17 ₀₉	16 ₃₂	15 ₀₆	14 ₁₇	12 ₉₅	12 ₁₃	10 ₄₄	—	9 ₃₄	8 ₃₉	7	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits-, und Heimatsverhältnisse.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit				Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanst.		B. Vorschule		A. Hauptanst.		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Disfident	jüdisch	evangelisch	katholisch	Disfident	jüdisch	Preußen	Nichtpreuß. Staatsangeh.	Ausländer	Preußen	Nichtpreuß. Staatsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. A. Anf. d. Sommerhalbjahrs	246	2	—	4	89	2	—	3	222	30	—	81	13	—	133	119
2. A. Anf. d. Winterhalbjahrs	240	2	—	4	91	1	—	1	220	26	—	80	13	—	130	116
3. A. 1. Febr 1911	239	2	—	4	91	1	—	1	219	26	—	80	13	—	130	115

3. Teilnahme am Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 252, im Winter 246 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 18, im W. 25	im S. —, im W. —
Aus andern Gründen:	im S. 5, im W. 7	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 23, im W. 32	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 9,1%, im W. 13%	im S. —, im W. —

Von den 252 Schülern konnten 97 schwimmen also 38,5%. Unter diesen 97 Schülern hatten 3 das Schwimmen erst im Berichtsjahr gelernt.

4. Sinearzeichnen.

Die Beteiligung betrug im Sommer 82,24%, im Winter 77,14%.

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel.

Die etatmäßigen Mittel wurden verbraucht. Geschenkt wurden:

- a) Der Lehrerbibliothek: von Herrn Königl. Gewerbeinspektor Dr. Klein: Dr. Klein, Goethes Euphrosyne und Goethes kleine Freundin, Chamisso's Werke, Ovids Schule der Liebe u. a.; von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1910/1911; von Herrn Zivilingenieur Friedrich Bode: Sonderabdruck aus dem Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen: Eine Auslese von Flurnamen aus den Kreisen Bitterfeld und Delitzsch; vom Teubnerschen Verlage: E. G. Teubner 1811/1911, Geschichte der Firma; von Meißners Nachfolger: Deutschlands regierende Fürsten.
- b) Der Schülerbibliothek: von einem ungenannten Stifter: Theodor Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege, 3 Bde.; vom Verfasser Paul Brandt: Sehen und Erkennen; von Herrn Rentner A. Schierenberg-Düsseldorf: Heinrich Wolf, Angewandte Geschichte.
- c) Der Naturwissenschaftlichen Sammlung: von Herrn Fabrikdirektor Dr. Rudloff ein Karabiner mit Feuersteinschloß; vom Oberprimaner Ude zwei selbstgefertigte Modelle für körperliche Ecken, ferner ein kleiner Motor zur Darstellung der Polarisation an Seilweilen mittelst zweier Holzgabeln; von den Schülern Ude (I) Seetiere und Seepflanzen; Hydren, Schwerin (O II) einige seltene Mineralien; Künnemann (O II) ein ausgestopfter Eisvogel; Muhlak (O II) ein Eoligo in Spiritus, ferner ausländische Insekten; Bohm (U II) Zapfen ausländischer Nadelhölzer; Göhrmann (O III) eine indische Schlange; Bergmann (O III) Tabakspflanze; Rohrschneider (IV) Steißfuß; Tribius (V) Kupferschiefer mit Palaeoniscus; Raft (V) Schaffschädel, ausgestopfter Barsch; Brandes (V) gerbstoffhaltige ausländische Hölzer; Volkheimer (VI) Asbest.
- d) Der erdkundlichen und geschäftlichen Sammlung: vom Herrn Minister: Radierung von B. Mannfeld, Koblenz, „Am deutschen Eck“.
- e) Der Zeichensammlung: Ziermelonen vom Untertertianer Radenhausen.

Für alle diese Geschenke spricht der Berichterstatter den Gebern den herzlichsten Dank der Anstalt aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Magistrat gewährt auf besonderes Gesuch einigen würdigen Schülern aus dem Schmidt'schen Vermächtnis für Schulzwecke Unterstützungen für Bestreitung des ganzen oder halben Schulgeldes.

Ferner steht eine Schulbüchersammlung zur Verfügung. Schüler, die Bücher daraus entleihen wollen, haben sich an den Direktor zu wenden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige.

Die Neuaufnahme der Schüler erfolgt zu Ostern, ausnahmsweise im Laufe des Schuljahres. Vorzulegen sind der Geburtschein, der Impf- und Wiederimpfchein und das Abgangszeugnis der früheren Schule. Der in Klasse VI aufzunehmende Schüler muß der Regel nach das Alter von 9 Jahren schon erreicht haben.

Für die Aufnahme in Kl. VI werden an Kenntnissen und Fertigkeiten verlangt: einige Bekanntschaft mit biblischen Geschichten, Sprüchen und Liederstrophen, eine gewisse Übung, sich über einfache Erscheinungen des kindlichen Gesichtskreises richtig und geläufig auszusprechen, Sicherheit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, die Fähigkeit, eine vorgesprochene einfache Erzählung ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Durch die Versetzung nach Obersekunda erwerben die Schüler die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heere und in der Marine, außerdem

1. zum gesamten subalternen Bureau- und Sekretariatsdienst im Baufach, in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, bei der Post, der Eisenbahn, dem Gericht, der Provinzial- und Bezirksverwaltung, im städtischen Dienst, in der Zahlmeisterlaufbahn bei der Armee und in der Intendantur,
2. zum Besuch der landwirtschaftlichen Akademien,
3. zum Besuch der akademischen Hochschulen für Musik und bildende Künste,
4. zum Besuch der höheren Gartenbaulehranstalt zu Riehl (während zum Besuch der Königlichen Gärtnerlehranstalt in Dahlem noch Quartanerkenntnisse in Latein erforderlich sind),
5. zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
6. zur Prüfung als Apotheker (doch unter der Bedingung einer Nachprüfung in Latein für O II einer Vollanstalt,
7. zum Marineingenieurfach.

Die Reise für U I berechtigt: Zur Ablegung der Fähnrichs- und Seekadettenprüfung (bei letzterer ist das Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen erforderlich), der Markscheider- und Landmesserprüfung, der Prüfung als Zahnarzt, zum Eintritt bei der Reichsbank; die Reise für O I: zum Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern und der Zölle (als Zollsupernumerar), in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine und in das Verwaltungsfekretariat der Kaiserlichen Werften; die Ablegung der Reiseprüfung endlich: zur Zulassung zu sämtlichen Staatsprüfungen und höheren Berufsarten, mit Ausschluß der Theologie. Für die Offizierslaufbahn haben die Abiturienten der Oberrealschulen statt des Lateinischen Mehrleistungen in anderen Fächern nachzuweisen. Dies gilt auch für die Seeoffizierslaufbahn.

Das in einem Bundesstaat erworbene Reisezeugnis gewährt in einem anderen alle Berechtigungen, die in beiden übereinstimmend gelten. „Werden in den Bundesstaaten betreffs des Berechtigungsnachweises verschiedene Forderungen gestellt, so ist die Gewährung der weitergehenden Berechtigung von der Entschließung der Regierung desjenigen Bundesstaates abhängig, in welchem das Reisezeugnis als Berechtigungsnachweis vorgelegt wird.“ „Sind in einem Bundesstaat besondere Prüfungen eingerichtet, durch deren Bestehen die Inhaber des Reisezeugnisses eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule die mit einem Reisezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums verbundenen Rechte in diesem Bundesstaat erwerben, so kommt den Zeugnissen über das Bestehen einer solchen Prüfung die gleiche Wirkung auch in den anderen deutschen Bundesstaaten zu.“

Aus Anlaß sich immer wiederholender beklagenswerter Vorfälle werden die Schüler erneut nachdrücklichst auf die unheilvollen Folgen des Führens von Schusswaffen hingewiesen. Die Eltern werden dringend gebeten, den frühzeitigen Gebrauch solcher Waffen zu verhüten. Schüler, die in der Schule, auf der Straße, beim Turnen und Spielen, in der Badeanstalt usw. im Besitz von Schießwaffen betroffen werden, trifft die Strafe der Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle der Verweisung von der Anstalt.

Das Schulgeld beträgt für die a) Vorschule: IX 60 Mk.; VIII und VII 75 Mk. b) Hauptanstalt VI bis U II 150 Mk., O II und I 150 Mk. Auswärtige zahlen 50 Mk. mehr. Bestimmungsgemäß erhalten 10% der Schüler Schulgeldbefreiung. Anträge auf Befreiung oder Nachlaß sind an den Magistrat zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April. Neu eintretende Schüler sind bis dahin anzumelden. Ihre Prüfung findet an demselben Tage um 9 Uhr statt. Wahl und Wechsel der Pension unterliegen der vorherigen Genehmigung durch den Direktor.

Bitterfeld, im März 1911.

J. V. d. Direktors:

Prof. Dr. Thon.

The following is a list of the names of the persons who have been elected to the office of the President of the United States, and the names of the persons who have been elected to the office of the Vice President of the United States, in the year 1800.

The names of the persons who have been elected to the office of the President of the United States, in the year 1800, are: John Adams, Thomas Jefferson, James Madison, and James Monroe.

The names of the persons who have been elected to the office of the Vice President of the United States, in the year 1800, are: Aaron Burr, George Clinton, Elbridge Gerry, and John C. Calhoun.

The names of the persons who have been elected to the office of the President of the United States, in the year 1800, are: John Adams, Thomas Jefferson, James Madison, and James Monroe.

The names of the persons who have been elected to the office of the Vice President of the United States, in the year 1800, are: Aaron Burr, George Clinton, Elbridge Gerry, and John C. Calhoun.

The names of the persons who have been elected to the office of the President of the United States, in the year 1800, are: John Adams, Thomas Jefferson, James Madison, and James Monroe.

The names of the persons who have been elected to the office of the Vice President of the United States, in the year 1800, are: Aaron Burr, George Clinton, Elbridge Gerry, and John C. Calhoun.

The names of the persons who have been elected to the office of the President of the United States, in the year 1800, are: John Adams, Thomas Jefferson, James Madison, and James Monroe.

The names of the persons who have been elected to the office of the Vice President of the United States, in the year 1800, are: Aaron Burr, George Clinton, Elbridge Gerry, and John C. Calhoun.

The names of the persons who have been elected to the office of the President of the United States, in the year 1800, are: John Adams, Thomas Jefferson, James Madison, and James Monroe.

The names of the persons who have been elected to the office of the Vice President of the United States, in the year 1800, are: Aaron Burr, George Clinton, Elbridge Gerry, and John C. Calhoun.

für die Aufnahme
schaft mit biblischen Gesch.
Erscheinungen des kindliche
Schreiben deutscher und lat
grobe Fehler gegen die Rech
ganzen Zahlen.

Durch die Versetzung
jährig-freiwilligen Di

1. zum gesamten suba
und Salinenverwaltn
verwaltung, im städ
Intendantur,
2. zum Besuch der land
3. zum Besuch der akad
4. zum Besuch der höh
Gärtnerlehranstalt in
5. zur Prüfung als Zeit
6. zur Prüfung als Apo
einer Vollanstalt,
7. zum Marineingenieur

Die Reise für U I ber
ist das Zeugnis „gut“ im Eng
prüfung, der Prüfung als Zeit
in die Verwaltung der indirekte
bahn bei der Marine und in
Reiseprüfung endlich: zur Zulaf
schluß der Theologie. Für die
Lateinischen Mehrleistungen in a

Das in einem Bundessta
die in beiden übereinstimmend
weises verschiedene Forderungen
Entscheidung der Regierung des
rechtigungsnachweis vorgelegt w
durch deren Bestehen die Inhaber
mit einem Reisezeugnis eines Gy
staat erwerben, so kommt den J
auch in den anderen deutschen B

Aus Anlaß sich imm
Schüler erneut nachdrücklic
waffen hingewiesen. Die El
solcher Waffen zu verhüten.
und Spielen, in der Badean
trifft die Strafe der Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle der Ver
weisung von der Anstalt.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



fertigkeiten verlangt: einige Bekannt
ne gewisse Übung, sich über einfache
auszusprechen, Sicherheit im Lesen und
ergesprochene einfache Erzählung ohne
in den vier Grundrechnungsarten mit

Schüler die Berechtigung zum ein
ne, außerdem

im Baufach, in der Berg-, Hütten-
Gericht, der Provinzial- und Bezirks-
sbahn bei der Armee und in der

ildende Künste,
ährend zum Besuch der Königlichen
atein erforderlich sind),

er Nachprüfung in Latein für O II

und Seekadettenprüfung (bei letzterer
der Markscheider- und Landmesser-
; die Reise für O I: zum Eintritt
rnumerar), in die Zahlmeisterlauf-
lichen Werften; die Ablegung der
nd höheren Berufsarten, mit Aus-
ten der Oberrealschulen statt des
auch für die Seeoffizierslaufbahn.
inem anderen alle Berechtigungen.
u betreffs des Berechtigungsnach-
tergehenden. Berechtigung von der
welchem das Reisezeugnis als Be-
besondere Prüfungen eingerichtet,
ms oder einer Oberrealschule die
ndenen Rechte in diesem Bundes-
en Prüfung die gleiche Wirkung.

erter Vorfälle werden die
n des Führens von Schuß-
den frühzeitigen Gebrauch
der Straße, beim Turnen
waffen betroffen werden,

Wiederholungsfalle der Ver-